

Mobbinghandlungen analysieren

Zusatzinformation zum Artikel „Mobbing“

Möchten Betroffene oder professioneller Helfer die Art der Mobbingattacken analysieren, kann ihnen die folgende Tabelle hilfreich sein. Sie enthält verschiedene Mobbinghandlungen, die nach fünf Gruppen unterteilt sind [6]:

- Angriffe auf die Möglichkeit, sich mitzuteilen
- Angriffe auf die sozialen Beziehungen
- Auswirkungen auf das soziale Ansehen
- Angriffe auf die Qualität der Berufs- und Lebenssituation
- Angriffe auf die Gesundheit

Mobbinghandlung	Wer?	Wann?	Warum? (Vermutung)	Wozu? (Vermutung)
• Angriffe auf die Möglichkeit, sich mitzuteilen:				
Der Vorgesetzte schränkt die Möglichkeit ein, sich zu äußern.				
Man wird ständig unterbrochen.				
Kollegen schränken die Möglichkeit ein, sich zu äußern.				
anschreien oder lautes schimpfen				
ständige Kritik an der Arbeit				
ständige Kritik am Privatleben				
Telefonterror				
mündliche Drohungen				
schriftliche Drohungen				
Kontaktverweigerung durch abwertende Blicke oder Gesten				
Kontaktverweigerung durch Andeutungen – ohne, dass man direkt etwas anspricht				
• Angriffe auf die sozialen Beziehungen:				
Man spricht nicht mehr mit dem				

Betroffenen.				
Man lässt sich nicht ansprechen.				
Versetzung in einen Raum, fernab von den Kollegen				
Den Kollegen wird verboten, den Betroffenen anzusprechen.				
Man wird „wie Luft“ behandelt.				
• Auswirkungen auf das soziale Ansehen:				
Hinter dem Rücken des Betroffenen wird schlecht über ihn gesprochen.				
Man verbreitet Gerüchte.				
Man macht jemanden lächerlich.				
Man verdächtigt jemanden, psychisch krank zu sein.				
Man will jemanden zu einer psychiatrischen Untersuchung zwingen.				
Man macht sich über eine Behinderung lustig.				
Man imitiert den Gang, die Stimme oder Gesten, um jemanden lächerlich zu machen.				
Man greift die politische oder religiöse Einstellung an.				
Man macht sich über das Privatleben lustig.				
Man macht sich über die Nationalität lustig.				
Man zwingt jemanden, Arbeiten auszuführen, die sein Selbstbewusstsein verletzen.				
Man stellt Entscheidungen des Betroffenen in Frage.				
Man beurteilt den Arbeitseinsatz falsch oder kränkend.				
Man ruft jemandem obszöne Schimpfworte oder andere entwürdigende Ausdrücke nach.				

sexuelle Annäherungen oder verbale sexuelle Angebote				
<ul style="list-style-type: none"> • Angriffe auf die Qualität der Berufs- und Lebenssituation: 				
Man weist dem Betroffenen keine Arbeitsaufgabe zu.				
Man nimmt ihm jede Beschäftigung am Arbeitsplatz, sodass er sich nicht einmal selbst Aufgaben überlegen kann.				
Man gibt ihm sinnlose Arbeitsaufgaben.				
Man gibt ihm Aufgaben weit unter seinem eigentlichen Können.				
Man gibt ihm ständig neue Arbeitsaufgaben.				
Man gibt dem Betroffenen „kränkende“ Aufgaben.				
Man gibt ihm Aufgaben, die seine Qualifikation übersteigen, um ihn zu diskreditieren.				
<ul style="list-style-type: none"> • Angriffe auf die Gesundheit: 				
Zwang zu gesundheitsschädlichem Arbeiten				
Androhung körperlicher Gewalt				
Anwendung leichter Gewalt, zum Beispiel, um jemanden einen „Denkzettel“ zu verpassen				
körperliche Misshandlung				
Man verursacht Kosten für den Betroffenen, um ihm zu schaden.				
Man richtet physischen Schaden im Heim oder am Arbeitsplatz des Betroffenen an.				
sexuelle Handgreiflichkeiten				